
Einladung

zur

Abschlussveranstaltung des Projekts *ARISE*¹ zum Thema „Resilienz im kommunalen Risikomanagement – Lienz in der Perspektive 2050“

Wann: 10. März 2016 – 14:00 - 17:00 Uhr
Wo: Ratsaal der Stadtgemeinde Lienz in der Liebburg

Zum Projekt ARISE

Ziel von ARISE ist es, zukünftige klimabedingte sowie durch sozioökonomische Prozesse hervorgerufene Risiken für das Jahr 2050 zu identifizieren. Zur Erreichung dieses Zieles wurde im Zuge des Projekts ein Werkzeug entwickelt, das den Entscheidungsträgern vor Ort helfen soll, zukünftige Risiken zu identifizieren und darauf aufbauend entsprechende Anpassungsmaßnahmen partizipativ zu evaluieren. Das Projekt verbindet die neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse aus den Themengebieten Risikomanagement und Klimawandel mit den Erfahrungswerten und dem Wissen der Akteure vor Ort in Osttirol.

¹ <http://arise-project.at/at/> – gefördert durch den Klima- und Energiefonds

Miteinbezug von lokalem Wissen und Erfahrungswerten während der Projektlaufzeit

Zum Projektstart von ARISE im Sommer 2014 wurden Interviews mit Experten aus den verschiedenen Sektoren in Lienz, Tirol und bundesweit zu den Themen Klimawandel und Risikomanagement durchgeführt.

Im weiteren Verlauf (Frühjahr 2015) entwickelte der Projektpartner Wirtschaftsforschungsinstitut (WIFO) ein regionales sozioökonomisches Szenario für die Stadtgemeinde Lienz und das relevante Umland. Dafür veranstaltete das Projektteam gemeinsam mit der Stadtgemeinde Lienz einen Workshop mit Experten aus den verschiedenen Sektoren. Die Ergebnisse aus dem Workshop wurden direkt in die Erstellung der regionalen sozioökonomischen Szenarien übernommen (Boom- und Stagnations-Szenarien). Zusätzlich berechnete die Zentralanstalt für Meteorologie (ZAMG) ein zukünftiges Klimaszenario für den Raum Lienz.



Abb. 1: Szenarien-Workshop in der Stadtgemeinde Lienz, Jänner 2015 (Quelle: Stadtgemeinde Lienz).

Bisherige und erwartete Ergebnisse aus dem Projekt ARISE

Ergebnis 1: Lokale Gründe zur Besorgnis (LGB oder zukünftige Risiken)

Bei den „lokalen Gründen zur Besorgnis“ („LGBs“) handelt es sich um das eingangs erwähnte Werkzeug, das anschaulich darstellt, welchen Einfluss klimatische sowie sozioökonomische Veränderungen auf bestehende Risiken haben bzw. welche Risiken zukünftig neu hinzukommen. Dieses Instrument soll die Entscheidung erleichtern, welche Maßnahmen JETZT getroffen werden sollten, um sich zukünftig verändernden sowie neu aufkommenden Risiken anzupassen. Die „Lokalen Gründe zur Besorgnis“ beruhen zum einen auf den Ergebnissen des ZAMG-Klimaszenarios sowie dem partizipativ erstellten sozioökonomischen Szenario für Lienz und Umgebung.

Aufbauend auf diesen Szenarien wurden die Risiken der Stadtgemeinde Lienz jeweils von lokalen Akteuren sowie von Experten des ARISE-Projektteams für das Jahr 2050 beurteilt. Die Einschätzung der lokalen Experten basiert dabei auf den jeweiligen Erfahrungswerten und vorhandenem Wissen. Die Einschätzung durch das Projektteam spiegelt die aktuellen Erkenntnisse von wissenschaftlicher Seite her wieder (studienbasierte Erkenntnisse). Die LGBs und deren detaillierte Entstehungsgeschichte werden bei der Abschlussveranstaltung vorgestellt.

Ergebnis 2: Partizipativ evaluierte Anpassungsmaßnahmen

Im weiteren Projektverlauf (Herbst 2015) wurden aufbauend auf den „Lokalen Gründen zur Besorgnis“ abgestimmte Maßnahmen für Lienz von Seiten des Projektteams zusammengestellt. Diese Maßnahmen sollen im Zuge der Abschlussveranstaltung von den TeilnehmerInnen auf verschiedene Kriterien hin analysiert und evaluiert werden. Die Beurteilung ermöglicht eine Identifizierung der realistisch durchführbaren bzw. sinn- und wirkungsvollsten Maßnahmen und unterstützt die Entscheidungsträger bei ihrem Entschluss, für Lienz angemessene Maßnahmen umzusetzen.

Im Namen des ARISE-Projektteams würden wir uns freuen, wenn Sie an der Abschlusspräsentation des Projekts sowie am Workshop zur Beurteilung der Maßnahmen teilnehmen!

Das detaillierte Programm erhalten Sie eine Woche vor der Veranstaltung

Bitte geben Sie uns Ihre Teilnahme bzw. Ihre Vertretung per Email bis Di, 01. März 2016
an Brigitte Eder (alpS) bekannt:

eder@alps-gmbh.com

Vielen Dank!

Unterstützende Partner im Projekt ARISE:



ARISE-Konsortium:

